

### 2020-2025 VIEL ERREICHT



In den letzten 5 Jahre im Gemeinderat haben wir, trotz absoluter ÖVP-Mehrheit, durch konstruktive Oppositionsarbeit viel Positives erreichen können. Einiges verdanken wir auch dem Rückenwind aus der Bundespolitik. Im Bereich **Erneuerbare Energien** hat die Stadtgemeinde endlich ihre Vorbildrolle wahrgenommen, Erfahrungen gesammelt und kann nun die ersten Früchte des Erfolges ernten. Korneuburg hat aber auch erstmals seit Langem **neue Gemeindewohnungen** errichtet, die neben leistbaren Mieten auch leistbare Energiekosten bieten. Mit dem vorbildlichen Vergabeverfahren beim Verkauf des Augustinerklosters haben wir die Chance, dass das **Augusteum** zu einem kleinen Schmuckstück in unserer Stadt wird, von dem auch die Bürger:innen, die nicht drin wohnen, etwas haben werden. Stolz sind wir auch darauf, dass es gelungen ist, **eine Fuß/Rad-Bahnunterführung im Bereich der Kwizdastraße** in den Plänen der Stadt zu verankern. Damit bekommt die eine Seite einen raschen Zugang zur Au – und die Bewohner:innen der Zigein einen direkten Zugang zu den Nahversorgern am Stadtrand.

**Wir wollen die positiven Entwicklungen der letzten Jahre weiter vorantreiben und diese Vorzeigeprojekte zum Standard machen.**

### 2025-2030 VIEL ZU TUN



Wir alle spüren es zumindest im Sommer: In Korneuburg ist zu viel Boden versiegelt und jedes Jahr verschwinden Grünflächen, die wir für ein gesundes Stadtklima aber dringend brauchen! Das hat auch die Bürger:innenbefragung ergeben: Eine große Mehrheit der Korneuburger:innenn wünscht sich **mehr Klimawandel-Anpassung** und lehnt die geplante, dichte Bebauung der Werft ab.

**Vom Signa-Werftprojekt über neue Betriebsgebiete bis zur 4. Autobahn-Abfahrt gibt es viele Fehlentwicklungen, die zu verhindern sind!**

**Radwege** sollen endlich dort entstehen, wo man sie braucht. Wenn das **Bahnhofs-Parkdeck** schon doppelt so groß werden soll, dann muss dort zumindest eine Fassadenbegrünung umgesetzt werden!

Und nicht zuletzt sollten wir fraktionsübergreifend für ein **Primärversorgungszentrum und barrierefreie Kassenarzt-Praxen** in Korneuburg kämpfen.

**Dafür brauchen wir Ihre Stimme für die Grünen bei der Gemeinderatswahl 2025!**

# Grünes Blatt zur Gemeinderatswahl 2025

Was wir 2020 bis 2025 erreicht haben



## Wir müssen nicht mehr um jeden Quadratmeter PV-Anlage feilschen!

Bei Neubauprojekten werden sie mitgeplant und auch für die bestehenden Gemeindebauten gibt es einen Ausbauplan. Auch **Wärmepumpen entwickeln sich zum Standard**, seit man auch im Rathaus ihre Vorteile (Kühlung im Sommer) genießen kann.

Durch die **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED** und Erneuerung der Pumpen für die Wasserversorgung konnten wir den Stromverbrauch und damit auch Kosten reduzieren. Der Gemeindefuhrpark wurde zu einem großen Teil auf **Elektrofahrzeuge** umgestellt – 2025 bekommen wir sogar ein elektrisches betriebenes Müllfahrzeug, das mit Strom aus der PV-Anlage auf dem Dach des Wirtschaftshofes betrieben wird.

**Weiter so!**  
**Und mehr Unterstützung für die Umstellung der Privathaushalte!**  
Damit auch die Privathaushalte künftig einfacher ihre Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energie umstellen können, braucht es mehr Unterstützung von Seiten der Gemeinde.

Zum Beispiel **durch mehr Information über Anschlussmöglichkeiten, einfachere Bewilligung von Aufgrabungen und Ökologisierung der Fernwärme.**



## Leistbares Wohnen im K2 und Generationenhaus!

Steter Tropfen höhlt den Stein – und auch wenn es Abstriche gab: Das K2 ist energieeffizient gebaut und ein Großteil der benötigten Energie wird von den PV-Anlagen am Dach selbst produziert.

## Die Mieter:innen profitieren von niedrigen Energiekosten!

Das war nicht ganz einfach – und ist nach wie vor optimierbar – denn die im Vorprojekt vorgesehene Nutzer:innen-schulung (z.B. zur richtigen Heizungseinstellung) wurde natürlich eingespart. Es hat fast ein Jahr gedauert, bis die Mieter:innen den Solarstrom vom Dach auch beziehen konnten.

Aber die Erfahrung wurde gemacht – und beim Folgeprojekt Generationenhaus geht's dann hoffentlich schneller!

**Weiter so!**  
**Und beim nächsten Projekt für neue Gemeindewohnungen Sanierung statt Neubau!**  
Auf dem Gelände des Landesjugendheims sollen auch neue Genossenschaftswohnungen entstehen und ein Gebäude zur Schaffung neuer Gemeindewohnungen saniert werden.

Die ersten Beschlüsse im Gemeinderat sind gefasst – wir werden darauf achten, **dass der Plan auch so umgesetzt wird und auch ausreichend Grünflächen erhalten bleiben!**



## Unterführung Kwizdastraße in der Stadtplanung verankert!

Auf unsere Initiative soll eine **direkte Fuß-/Radwegsverbindung** das Gewerbegebiet an der Abfahrt Ost und das Wohngebiet „Zigein“ verbinden. Damit kommen die Bewohner:innen eine direkte Verbindung zu den Einkaufsmöglichkeiten – und die Mitarbeiter:innen der Betriebe einen Zugang zum Erholungsgebiet Au.

**Weiter so!**  
**Jetzt muss diese Verbindung auch umgesetzt werden!**



## Augusteum – ein Schmuckkästchen wird saniert!

Die Ausschreibung für den Verkauf des Augustinerklosters war vorbildlich und gut gelungen. Hier stand das Konzept des Investors im Mittelpunkt und nicht nur der Preis. Wir können uns nun erwarten, dass das „Augusteum“ zu einem Schmuckstück in unserer Stadt wird, **von dem auch die Bürger:innen, die nicht drin wohnen, etwas haben werden.**

**Weiter so!**  
**Eine gute Abstimmung im Vorfeld führt zu guten Projekten, die nicht nur dem Investor, sondern auch der Bevölkerung gefallen!**

# Grünes Blatt zur Gemeinderatswahl 2025



**Unseren Baumbestand hegen und pflegen!** Auch wenn wir viele neue Bäume gepflanzt haben: Ein großer Teil unseres Baumbestandes in der Stadt leidet unter Baustellen, Salzstreuung und viel zu wenig Platz. Die Auswirkungen zeigen sich oft erst nach Jahren – und jede Fällung schmerzt!

Wir müssen endlich alte Konzepte über Bord werfen und lernen, vorsichtig mit unserem Grund und Boden umzugehen!

**Unsere Stadt braucht Bäume – und Bäume brauchen Platz.**



## Werft-Entwicklung:

Wir kämpfen für eine grüne Insel – und gegen das „Signa“ Projekt mit Luxuswohnungen, die keiner braucht.

Wir brauchen kein neues Stadtzentrum – vielmehr sollten wir das bestehende Zentrum beleben!



## Leerstände im Stadtgebiet nutzen und sanieren!

So kann leistbarer Wohnraum geschaffen und das Zentrum belebt und gestärkt werden.

Damit auch junge Familien leichter in Korneuburg Fuß fassen können.



## Betriebsgebiet am Postweg:

Wir kämpfen gegen die Aufschließung (und Versiegelung) eines neuen Betriebsgebietes am Postweg.

Wir brauchen keine neuen Supermärkte am Stadtrand! Vielmehr sollten wir bestehende Gewerbegebiete begrünen!



## Grünfassaden umsetzen!

Grünfassaden leisten einen Beitrag zu einem besseren Stadtklima.

Deshalb kämpfen wir dafür, dass bei der Erneuerung des Parkdecks die Fassade begrünt wird!



## Die Abfahrt Donau

wurde vom Ministerium auf Eis gelegt. Wir kämpfen dafür, dass sie dort auch bleibt!

Eine zusätzliche Abfahrt bringt zusätzlichen Verkehr. Und sie ermöglicht die Umsetzung des Signa-Werftprojekts und des Betriebsgebietes am Postweg.



## Verkehrsberuhigung und Radwege dort, wo man sie braucht!

Korneuburg ist ideal zum Radfahren. Wir brauchen mehr verkehrsberuhigte Zonen und Radwege dort, wo's „unheimlich“ ist (z.B. bei der Zufahrt zum Hauptplatz) – auch mal gegen die Einbahn! **Dann bleibt auch Platz für Bäume!**

## Um ein barrierefreie Gesundheitsversorgung rittern!

Um eine gute Versorgung von Akutfällen in der Stadt zu gewährleisten sollten wir parteiübergreifend für ein Primärversorgungszentrum und barrierefreie Kassenarzt-Praxen kämpfen. Und falls das große Krankenhaus „auf der Wiese“ im Weinviertel errichtet wird, dann auch dafür, dass es mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist!



# Grünes Blatt zur Gemeinderatswahl 2025

Mit Ihrer Stimme für die Grünen bei der Gemeinderatswahl stimmen Sie für:



Niemand braucht die geplanten Luxuswohnungen!  
Wir Grünen kämpfen für Entsiegelung und Renaturierung.



Mehr Schutz vor der Sommerhitze!  
Wir Grünen kämpfen für mehr Klimaschutz und Klimawandelanpassung.



Leerstand nutzen und Gemeindewohnungen schaffen! Wir Grünen kämpfen für mehr Engagement der Gemeinde im sozialen Wohnbau.

- \* gute Fußwege \* sichere Radverbindungen
- \* Hauptplatz statt Parkplatz
- \* Tempo 30 \* Wohnstraßen
- \* Ausbau Erneuerbare Energien
- \* Raum für Jugend und Vereine \* Barrierefreiheit
- \* Wiederverwenden statt Wegwerfen
- \* Primärversorgungszentrum mit Kassenärzt:innen
- \* Kultur- und Integrationsprojekte
- \* Au-Renaturierung und Insektenhotels
- \* Bürger:innenbeteiligung

mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage  
([www.korneuburg.gruene.at](http://www.korneuburg.gruene.at))



## Die Grünen Kandidat:innen:

Von links nach rechts:  
Maria Faber (Listenplatz 4)  
Susanne Springer (Listenplatz 3)  
Elisabeth Kerschbaum (Listenplatz 1)  
Bernhard Jelinek (Listenplatz 2)  
Markus Gollinger (Listenplatz 5)

Über Ihre Vorzugsstimme freuen sich auch: Elisabeth Springer, Jos Hoeven, Johann Renner